

führung mittelst Schwefelsäure. Wir haben auf diese Weise aus Acetonitril, Essigsäureäthyläther, aus Propionitril, Propionsäureäthyläther und aus Benzonnitril Benzoesäureäthyläther dargestellt¹⁾. Die näheren Bedingungen der Reaction werden wir an einem anderen Orte angeben.

424. H. Backunts und R. Otto: Ueber die Einwirkung von Basen auf die gechlorten Acetonitrile.

Mittheilungen aus dem chemischen Laboratorium des Polytechnikum (Collegium Carolinum) zu Braunschweig.

(Eingegangen am 18. October; verl. in der Sitzung von Hrn. C. Scheibler.)

Die Einwirkung von Basen auf die Chlorsubstitute des Acetonitrils ist bis lang noch nicht Gegenstand einer Untersuchung gewesen. Beim Kochen von Monochloracetonitril mit Kalkmilch entsteht Glycerolensäure, Dichloracetonitril wird unter denselben Bedingungen in Dichloressigsäure, Trichloracetonitril in Chloroform und Kohlensäure übergeführt²⁾. Beim Kochen mit Kalilauge resultiren aus Monochloracetonitril und Trichloracetonitril dieselben Zersetzungsprodukte wie beim Kochen mit Calciumhydroxyd, wogegen auf Trichloracetonitril Kaliumhydroxyd tiefer eingreifend reagirte. Wir werden demnächst über die dabei entstehenden Zersetzungsprodukte, sowie über das Verhalten gechlorten Acetonitrile gegen Wasser, Silberoxyd und Ammoniak berichten.

¹⁾ Die Nitrile waren aus der bekannten Fabrik von C. A. Kahlbaum in Berlin bezogen.

²⁾ Die gechlorten Nitrile wurden nach der Methode von Bisschopinck (diese Berichte VI, 731) aus den entsprechenden Amidon mittelst Phosphorsäureanhydrid, die gechlorten Acetamide durch Zerlegung der Aethyläther der correspondirenden gechlorten Essigsäuren bei gewöhnlicher Temperatur dargestellt. P. Meyer (diese Ber. VIII, 1152) erhielt nach diesen Methoden aus Monochloressigsäther kein Amid. Aus der Lösung des Aethers in concentrirtem, wässrigen Ammoniak resultirten beim Eindampfen neben Chlorammonium nur Zersetzungsprodukte der Monochloressigsäure. Auch wir beobachteten die Bildung solcher dickflüssigen unkrySTALLISIRBAREN Zersetzungsprodukte, wenn wir die amoniakalische Lösung des Aethers im Wasserbade eindampften, liessen wir dieselbe bei gewöhnlicher Temperatur in flachen Gefässen verdunsten, so krystallisirten sie bis auf den letzten Tropfen zu Amid.
